

setzen, Hemdglonkerumzug und Fasnachtsbeerdigung. Rehböcke und Bacheholzwiber beleben das Fasnachtstreiben außerordentlich und geben ihm ein einheitliches und typisches Gepräge.

Und wenn das erst einmal 100 Jahre gedauert hat, dann ist es Tradition. Übrigens: Rehböcke hat es schon in ältesten Zeiten gegeben.

* *

Ehrenlaufnarr Hansjakob

Bin ohne Titel, ohne Orden
Gottlob ein alter Mann geworden,
Wollt' eitle Titel nie erwerben,
Und schlicht und ohne Orden sterben.

Nun kommt Alt-Stockachs Narrengericht
Das meinen Vorsatz jäh durchbricht:
Zum „Ehrenlaufnarren“ klipp und klar
Hat's mich erwählt in diesem Jahr.

Hat mir Hans Kuonys I. Klasse
Verlieh'n im Ernste, nicht zum Spasse.
Mit Diplom und in Brillanten,
Wie nur in Stockach sie vorhanden.

Das Alter schützt vor Narrheit nicht,
Vernimm es drum du Narrengericht:
Ich nehme Titel an samt Orden,
Wie mir sie sind zuteil geworden!

Doch hör' dazu auch meinen Grund,
Der einzig mich bestimmen kunnt'
Den Narrentitel anzunehmen
Und mich des Ordens nicht zu schämen.

Hans Kuony hatte echten Sparren,
Den Orden stiftet er für Narren;
Narren sind — es klingt ja bitter —
Die allermeisten Ordensritter.

Drum „Grobgünstig Narrengericht“
Verschmäh' auch ich die Ehrung nicht;
Denn närrisch war allzeit und grob
Dein „Ehrenlaufnarr“

Hansjakob.

Pfarrer Hansjakob
(Bad. Volksschriftsteller
Bad. Landtagsabgeordneter
Pfarrer in Hagnau und Freiburg
1837—1916)

Freiburg (Karthause), am 10. Tage des Narrenmonats Februar im Jahre 1907.
Stockacher Narrenbücher, Bd. III, S. 360